

Haushaltsrede HH 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, verehrte Kolleginnen und Kollegen,

heute, später im Jahr als gewohnt, sitzen wir hier um über den Haushalt 2022 zu beschließen. Erstmals haben wir als Anlage einen Wiederaufbauplan zu beschließen, der, wenn man die gebündelten Maßnahmen aufbröseln, Einzelmaßnahmen in einem 4-stelligen Bereich aufweist. Seien es Straßen- und Wegebau, Gewässerinstandsetzung und -unterhaltung, Brückenbau um nur einige wenige Gruppen zu nennen.

Gleichzeitig wird das eigentlich in diesem Jahr auslaufende Haushaltssicherungskonzept um zwei Jahre gestreckt. Weiterhin stehen Maßnahmen der Organisation und Planung an, um die bis 2025 umzusetzende Grundsteuerreform umzusetzen. Oder die Umsetzung eines Sportstättenkonzeptes. Wichtig für die Vereine, die Jugend und den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt.

Dann diskutieren wir im Forstausschuss 20 Minuten über 1000 Setzlinge der Hemlocktanne, insgesamt ca. ein halber Hektar.

Oder bei der Organisation einer Veranstaltung, bei der weder die Finanzierung geklärt ist, noch wer die Verträge unterschreibt, noch wer letztendlich die Arbeit an den Ständen macht,

15 Minuten über recyclebares Geschirr!!

Wenn ich mir die anstehenden Aufgaben ansehe frage ich mich ob da einige zu viel Zeit haben. Mein Tag beginnt morgens um 05.00 Uhr.

Wenn der Standort für die Hemlocktanne nicht geeignet ist, wird sie Eingehen!
Diskussion erledigt.

Wenn die Veranstaltung nicht stattfindet brauche ich gar kein Geschirr, wenn ja ist die Frage dann zu klären.

Dies sind nur zwei Beispiele für reine **Zeit- und Recourcenverschwendung!**

Zu Beginn des Jahres 2020 kam Corona. Da haben wir gedacht, wenn das Ende des Jahres vorbei ist, geht es normal weiter.

Pustekuchen!

Im Juli 2021 kam die Flut, Corona blieb! Da haben wir gedacht, okay, wenn die Planung steht und Corona geht können wir kontrolliert arbeiten und aufbauen.

Pustekuchen!

Im Februar hatte dann ein „lupenreiner Demokrat“ -Zitat Exkanzler Schröder- die Idee er könnte ein tatsächlich demokratisches Land überfallen. Corona und die Flutfolgen sind übrigens auch noch da.

Und wieder geraten unsere schönen Pläne und Hoffnungen massiv unter Druck.

Niemand kann mit Bestimmtheit sagen, wie sich die Flüchtlingssituation, steigende Energiepreise und daraus resultierend steigende Verbraucherpreise und Inflationsraten, sich auf unsere Pläne auswirken.

Nun ist in diesem Jahr Landtagswahl in NRW. Das merkt der Otto-Normal-Wähler an dem verstärkten Präsenz der entsprechenden Kandidaten in Presse, Funk und sozialen Medien. Da rücken alte Themen wieder in den Fokus. Die Opposition fordert Dinge die sie Regierung nicht umgesetzt hat und Umgekehrt. Da tun sich alle nichts.

Zum Thema Straßenbaubeiträge überbietet der eine den anderen. Man kann dazu stehen wie man will, Fakt ist jedoch; kein Ingenieur, kein Techniker, kein Lieferant, keine Baufirma und kein Arbeiter wird für „Gotteslohn“ arbeiten.

Alle wollen bezahlt werden!

Also werden wir die Zeche zahlen. Mit Sicherheit auf einem Umweg, der die Sache auch nicht günstiger macht. Das gilt übrigens auch für andere „freie“ Leistungen. Letztendlich werden wir auch diese zahlen. So oder so!

Das letzte was ohne Gegenleistung nährend von Himmel gefallen ist, war das „Manna“ als die Israeliten durch die Wüste zogen!

Das gleiche gilt aber auch für die Ideen der Steuerentlastungen für Firmen!

Davon profitiert der „normale“ Selbstständige auch nicht, er zahlt das auf die eine oder andere Art mit.

Immer auf das einzelne bezogen, erscheint die Argumentation logisch und die Rhetorik ist teilweise hervorragend.

Aber gesamtheitlich betrachtet ist die Schlussfolgerung falsch!

Kleines Beispiel: Postautos sind Gelb. Ich habe ein gelbes Auto. Also habe ich ein Postauto!

Also wer zahlt die ganze Zeche? Wir Idioten aus dem noch vorhandenen Mittelstand.

Dann das Thema Verpachtung von Grundstücken für Windenergieanlagen.

Bin ich für Windenergieanlagen im **Wald?** **NEIN!**

Hatten wir einen Bürgerentscheid zur Verpachtung? **Ja!**

War das Ergebnis zu verpachten? **Ja!**

Der Bürger hat entschieden und damit ist das so! **Punkt!**

Aber was da im Rahmen der,
alles in mir sträubt sich es „Diskussion „zu nennen,

teilweise abgegangen ist, ist m.E. widerlich.

Verleumdungen, Bedrohungen und teilw. Falschinformationen von beiden
Seiten.

Das ist einer demokratischen Gesellschaft unwürdig!

Über das Thema Flut könnte man auch an dieser Stelle viel sagen.

Was ist gut gelaufen, was ist schlecht gelaufen, was ist gar nicht gelaufen,
welche Schlüsse ziehe ich daraus, was mache ich in der Zukunft besser?

Eine Nachbesprechung ist bisher nicht erfolgt, ist aber zur Klärung der
Sachverhalte und der Abstellung von Mängeln **unumgänglich!**

Eine Verschiebung auf den St. Nimmerleinstag hilft da nicht weiter.

Noch ein Schlenker zum Thema „wehrhafte Demokratie“!

Das sind wir nicht mehr. Weder nach innen noch nach Außen! Eine Polizei die
nur noch sehr eingeschränkt ernst genommen wird. Dafür sind unsere Politiker
in Land und Bund massiv verantwortlich. Schuldig ist immer der Polizist. Er
muss bei jedem Vorfall stets seine Unschuld beweisen nicht umgekehrt.

Oder unsere Bundeswehr.

Von **allen!!** Parteien kaputtgespart und handlungsunfähig gemacht. Wenn sich
in einer Armee mehr Gedanken um **Teilzeitsoldaten und Kitaplätze** gemacht
werden als um funktionierendes Gerät, lebensrettende Ausbildung und die
innere Führung, fühle ich mich an „Asterix bei den Briten „erinnert wo ein
kämpfender Brite sein Schwert einsteckt zu einem Römer sagt:

Bedaure, Weekend. Wir kämpfen am Montag weiter.

Nachdem nun ein „lupenreiner“ Demokrat ernst macht und zeigt was er vom Westen hält, wird man wach und tut das, was längst hatte passieren müssen. Es wird ein Modernisierungsprogramm aufgelegt.

Qui desiderat pacem, bellum praeparat !

Frei übersetzt: Wer den Frieden wünscht bereitet den Krieg vor!

(Zitat von Flavius Vegetius Renatus)

Was Passiert? Deutschlands toxischer Pazifismus schlägt wieder zu! Die üblichen Verdächtigen zerreden das ganze wieder. Die AFD steht im Zwiespalt zwischen ihrer Forderung nach Stärkung des Militärs und der Bewunderung für die Führungsstärke ihres Vorbilds und Finanziers Putin. Die Putinfreunde der anderen Seite sind stiller geworden, verurteilen ihn aber auch nicht.

Versagt hat bei Russland nicht nur die Versöhnungspolitik ala Willi Brandt, sondern auch der konservative Ansatz „Wandel durch Handel“.

Einen Schulhofschläger stoppt man nicht durch reden!

Warum die ganzen vorstehenden Ausführungen?

Pandemie, Flut, Flüchtlinge, Ausrüstung der Bundeswehr, Energieverteuerung, steigende Inflation, Wohltaten wie Steuererleichterungen und „alles frei“ kosten sehr, sehr viel Geld!

All diese Ausgaben werden auch erheblichen Einfluss auf diesen und folgende Haushalte haben!

Zuschüsse, Zuwendungen, Förderprogramme, Wiederaufbauhilfen, Umlagen aller Art (z.B. ÖPNV, Kreisumlage usw.) werden davon berührt werden.

All das wird Auswirkungen haben!

Ja, der Kreis wird in diesem Jahr, gemäß HH-Beschluss, ca. 300-400.000,00€ zusätzlich an die Stadt ausschütten, aber dann?

Es mag sein, dass sich der eine oder andere gefragt hat warum die UWV in diesem Jahr keinen Antrag zum Haushalt gestellt hat. Dies hat einen einfachen Grund.

Die Zahlen im Haushalt 2022 sind mit Sicherheit nach pflichtgemäßem Ermessen und auf Basis vorhandener Angebote und Erfahrungen entstanden.

Eingepreist sind die Entwicklungen der nächsten Wochen und Monate nicht, können sie auch nicht!

Daher sind viele Ansätze sicherlich Wunsch, aber nicht belastbar. Somit hat dieser Haushalt, nach unserer Meinung, keine echte Aussagekraft und entsprechende Anträge wären daher ins blaue gestellt und nicht belastbar.

Beim Haushalt 2023 der, zumindest nach der Terminierung der Ausschüsse am Jahresende, wenige Monate nach Genehmigung des H-Halts 2022 eingebracht wird, werden die Zahlen, auf Grund der Zeitabläufe und Entwicklungen, belastbarer sein.

Nichts desto Trotz stimmen wir dem Haushalt 2022 zu!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

(Es gilt das gesprochene Wort)